

Trenn nicht meine Nähte auf

HG x DM

Von Yuzuru

Kapitel 10: Verschwunden

»Schlagen Sie die Seite 733 auf!« schrie ein mit fettigen Haaren bestückter Lehrer seine müde Klasse an. Rund um die Tische zog er seine Kreise und inspizierte die Gesichter seiner Schüler, von denen die Hälfte aufmerksam zuhörte, während die andere Hälfte verzweifelt versuchte wach zu bleiben.

»Das schließt Sie ein, Mr. Weasley!«

Ron begann, doch kaum hatte er seine Feder auf dem Pergament angesetzt, spritze der gesamte Inhalt der Feder kreuz und quer durch den Raum. Als ob das nicht schon genug war, stieß er vor Schreck auch noch seine Tinte um und diese bedeckte den gesamten Boden zu seiner Linken, einschließlich seiner Schultasche. Snape rollte mit seinen Augen und mit einer Bewegung seines Zauberstabes sah alles wieder so aus wie vorher, ohne lästige Tintenflecke.

»Danke, Sir...« Ron seufzte.

»So, und nun schlagen Sie endlich Seite 733 auf und beantworten Sie die Fragen.«

»Alle Fragen, Sir?« fragte Hermine.

»Ja, Miss Granger. Alle! Los fangen Sie an. Sie haben 20 Minuten!«

Ron hob seine Hand.

»Was ist Mr. Weasley?« sagte Snape mit einem müden Ton.

»Bitte Sir, ich brauche noch etwas Tinte.«

»Warum fragen Sie mich? Seh ich aus wie ein Tintenhändler? Mr. Malfoy, leihen Sie ihm etwas!«

Niemand bewegte sich, keiner sprach.

»Mr. Malfoy!?« Es sprach immer noch keiner. »Wo zum Teufel ist der Junge?«

Crabbe stand auf .

»Wir haben ihn schon den ganzen Vormittag nicht gesehen, Professor! Nein - Wir haben ihn schon die ganze Woche nicht mehr gesehen.«

Hermine saß kerzengerade. »Die ganze Woche?« formte sie mit ihrem Lippen damit niemand sie verstehen konnte. Es ist genau eine Woche her, als Ron in den Besenschrank hineinplatze und ihren Kuss unterbrach.

Hermine wusste, dass sie ihn in dem Moment, als sie bestritt sie seien zusammen, ziemlich verletzt hatte. Sie war immer noch unsicher, was sie fühlte. Draco schien sich dagegen sehr sicher über Hermine´s Gefühle zu sein, aber sie wusste nicht was ihn da so sicher machte. Aber eins wusste sie, sie empfand nur Verachtung für ihn. In dem Besenschrank hatte er sie sehr erschreckt. Hermine war verwirrt und überrascht zugleich, wie ernst und überzeugend er doch klang, fast zu überzeugt. Fast. Sie war

froh darüber, dass das Hereinplatzen von Ron verhinderte, dass sie ein zweites Mal einen Fehler begann. Trotz ihres Mangels an Gefühlen für Draco war sie sehr besorgt und fragte sich wo er sich in diesem Moment befand. Sie fuhr trotzdem mit ihrer Arbeit fort, wie auch der Rest der Klasse.

In unregelmäßigen Abständen starrte Ron zu Hermine herüber. Sobald er ihr in die Augen sah, wandte er sich ab und arbeitete die Fragen weiter aus. Hermine wusste was er dachte. Sie dachte das Selbe.

Als die Glocke läutete warf sie ihre Bücher auf den Tisch und rannte in Richtung Kerker.